

VFM Orientierungsfahrt „Nacht der langen Messer“

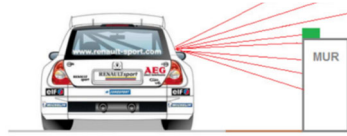
2016 erstmals ausgefahren, geht es bei der VFM Orientierungsfahrt „Nacht der langen Messer“ um zwei Dinge: 1. Einfache Orientierung und 2. Einhaltung der Durchschnittsgeschwindigkeit.

Die Fahrtstrecke, aus versicherungstechnischen Gründen in der Regel 150 km lang, ist in Abschnitte unterteilt. Für jeden Abschnitt gibt es eine vorgegebene Fahrzeit, die durch Zeitkontrollen überwacht wird. Nach einer Zeitkontrolle gibt es eine neue Startzeit für den nächsten Abschnitt.



Ein Abschnitt besteht aus einfacher Orientierung. Das bedeutet, dass man ohne Beifahrer-Fibel und Brimborium auskommt. Merke einfach: Von Aufgabenteil zu Aufgabenteil ist stets die kürzeste Verbindung zu fahren. Zum Einsatz kommen als Aufgabenteile lediglich Pfeile, Striche, Punkte. Sogenannte Chinesen oder Fischgräten muss man nicht lösen, denn es ist eine Gleichmäßigkeitsfahrt ohne Rätsellösen und Sucherei. Dabei ist das sonst verbotene Kreuzen durchaus erlaubt. Auch darf man jederzeit gegenläufig fahren – aber nicht einfach wenden. Worauf man etwas genauer achten muss, sind Retuschen in der Karte (z.B. um den Teilnehmer über einen Parkplatz zu lenken, anstatt der Hauptstraße zu folgen) oder gekreuzte Wege, die somit nicht befahren werden dürfen.

Ein Abschnitt beinhaltet aber auch Gleichmäßigkeitsprüfungen. Hierbei startet man sich zu einer vorgegebenen Zeit selbst in die Prüfung, die dann mit einem vorgegebenen Schnitt zu absolvieren ist. Beispiel: *Starte hier 30 Minuten nach Abfahrt an der Zeitkontrolle und fahre die nächsten 4.600 Meter mit einem Schnitt von 45 km/h.* Auf die üblichen Zeitnehmer mit ihren Lichtschranken und Uhren wird verzichtet. Lediglich in der hinteren rechten Seitenscheibe sitzt ein Transponder, der permanent die Startnummer aussendet und so beim Passieren dem Empfänger, quasi der Lichtschranke, diese mitteilt, so dass die Passage mit Uhrzeit auf die Zehntelsekunde genau protokolliert wird.



Der Transponder am Fahrzeug, an das 12V Bordnetz angeschlossen und an der hinteren rechten Seitenscheibe montiert, ...

... sendet permanent und codiert die Startnummer des Fahrzeuges aus, ...

... welche am Straßenrand durch den Empfänger eingefangen und mit der Durchfahrzeit auf 1/10 Sekunde genau protokolliert wird.

Der Unterschied zu den herkömmlichen und weit verbreiteten Sollzeitprüfungen ist einfach erklärt, denn bei Gleichmäßigkeitsprüfungen sind die Standorte, also die Messpunkte, geheim. Es ist Aufgabe des Teams, die Abweichung der Geschwindigkeit, also zu schnell oder zu langsam, im Auge zu behalten und zu korrigieren. Dieses geht mit einfachen Mitteln, einer Schnitttabelle und einem Wegstreckenzähler. Die Schnitttabelle verhält, wann man bei 100, 200, 300 Metern usw. beim vorgegebenen Schnitt sein muss. Zeigt der Wegstreckenzähler weniger oder mehr an, muss man schneller oder langsamer werden. Was so schön „old school“, also altmodisch ist, geht auch in modern und digital. Für Android oder iOS, also Smartphone oder Tablet PC, gibt es Anwendungen, sogenannte „Apps“, die das Team unterstützen und die Arbeit mit der Schnitttabelle abnehmen, GPS geführt oder über Impulsgeber, z.B. Radsensor. Auch im Fahrzeug kann man vom einfachen Fahrradacho bis zum voll digitalen Wegstreckenzähler einsetzen, was das Herz begehrt und das Budget hergibt. Abgerechnet wird zum Schluss, wenn die Abweichungen, die in 1/10 Sekunden gemessen werden, in Strafpunkte umgerechnet werden.

Es gibt verschiedene Klassen. Die Sanduhrklasse „Elite“, also rein analoge Gerätschaften in einem historischen Fahrzeug, ist denen vorbehalten, die es „wie früher“ mögen. Unter sich wird hier exakt auf 1/10 Sekunde gemessen. Digitale Geräte sind hingegen in den weiteren Klassen erlaubt, die sich eingrenzen in ...

Sportler (Messung auf exakt 1/10 Sekunde, nur historische Fahrzeuge)

Tourer (Messung mit kleiner Toleranz, nur historische Fahrzeuge)

Einsteiger (Messung mit großer Toleranz, alle Baujahre erlaubt)

Ori-Fahrer (Messung mit kleiner Toleranz, alle Baujahre erlaubt)

Haben wir Euer Interesse geweckt? Dann probiert es doch einmal aus, zum Beispiel im Herbst bei unserer „Nacht der langen Messer“ oder am Jahresanfang bei unserer „Frühlingsfahrt“ (ohne Orientierung, mit durch-kilometriertem Bordbuch). Wir würden uns freuen, Euch am Start begrüßen zu dürfen. Die Fahraufgaben und Lösungen der vergangenen Fahrten findet Ihr auf unserer Homepage. Gerne schicken wir diese auch zu und beantworten gerne Eure Fragen.

Viele weitere nützliche Informationen zum VFM und seinen Aktivitäten finden sich im Internet:

Vorsitzender:	Richard Lehr Kohlhöfe 27, 27308 Kirchlinteln Fon: 04237 942123 Fax: 04237 942124 Mobil: 0172 768 40 78
Homepage:	www.verein-fuer-motorsport.de www.vfm-heide-classic.de www.vfm-niedersachsen-cup.de
e-Mail:	info@verein-fuer-motorsport.de